

TEAM! POSITIV

ANPACKEN STATT AUFREGEN!

TEAM-WORKSHOP #3 VON PROF. DR. MARTIN-NIELS DÄFLER

ZUSAMMENKOMMEN

Sich besser kennenlernen

ZIELGRUPPE: Teams aus allen Branchen und Bereichen

DAUER: ½ Tag

DURCHFÜHRUNG: In Präsenz

TEILNEHMERZAHL: Max. 14

ORT: Bei Ihnen · In der ABSTEIGE (Aschaffenburg) · An einem Ort Ihrer Wahl

NUTZEN

- Sie haben mehr Verständnis für Ihre KollegInnen
- Sie sind toleranter und empathischer im Umgang miteinander
- Sie entwickeln – trotz aller Unterschiede – ein Wir-Gefühl
- Sie wissen, was Sie mit Ihren KollegInnen vereint und, was Sie voneinander trennt
- Sie haben richtig viel Spaß

OPTIONAL

Sie können diesen Team-Workshop mit einem der folgenden Team-Events (Dauer jeweils ca. 3 bis 4 Stunden) von Prof. Däfler kombinieren, sofern Sie sich entscheiden, die Veranstaltung in Aschaffenburg durchzuführen:

- City-Rallye durch Aschaffenburg
- Exkursion zur Feuerwehr Aschaffenburg
- Stadtrundgang ABGEHÖRT durch Aschaffenburg zum Thema Kommunikation
- GPS-Schnitzeljagd durch den Park "Fasanerie" (Aschaffenburg)

INHALT

Remote-Work, Homeoffice, das häufigere Arbeiten in temporären Projekten, KollegInnen in Teilzeit, Schichtdienst, unterschiedlichste Arbeitszeitmodelle und eine gestiegene Fluktuation führen dazu, dass sich die Mitglieder eines Teams kaum noch kennen. Und wenn, dann nur oberflächlich aus Online-Meetings. Vor diesem Hintergrund verwundert es kaum, wenn der Zusammenhalt im Team immer weniger wird und wenn man voneinander immer weniger weiß. So kann kein Team-Spirit entstehen! Hinzu kommt, dass es öfters zu Missverständnissen und gar Konflikten kommt.

Dieser Team-Workshop zielt darauf ab, dass sich die Teammitglieder persönlich besser kennenlernen. Die Idee dahinter ist einfach: Je mehr „Hintergrundwissen“ man besitzt, desto leichter fällt es, Verständnis füreinander zu haben und toleranter miteinander umzugehen. Ohne zu vertraulich zu werden erfährt man mehr übereinander, was die Zusammenarbeit deutlich erleichtert. Prof. Däfler setzt dabei einen Mix aus interaktiven Übungen, Diskussionen und Selbsttests ein – stets zwanglos und spielerisch, sodass sich niemand unter Druck gesetzt fühlen wird.